

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung  
**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat  
**Band:** 56 (1981)  
**Heft:** 1

**Artikel:** Füs Bat 52 übte den Häuser- und Ortskampf  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-703904>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Füs Bat 52 übte den Häuser- und Ortskampf

### Major Matthias Preiswerk, Kdt Füs Bat 52, Unterkulm, an den Redaktor «Schweizer Soldat»:

Im KVK und WK 1979 betrieb ich mit meinem Baselbieter-Bataillon ausgiebig Häuser- und Ortskampf. Es war mir damals geraten, in der Stadt Olten eine sehr geeignete Gruppe von Abbruchliegenschaften zur Verfügung gestellt zu bekommen. Vom nahen WK-Raum im oberen Baselbiet aus waren wir täglich und abwechselungsweise mit einer Kompanie in Olten an der Arbeit. Das Interessante für uns war, dass wir in jener Überbauung nicht nur gewisse Bewegungsabläufe schulen, sondern die einzelnen Gebäude in erheblichem Masse verändern und beschädigen durften, da sie unmittelbar vor ihrem definitiven Abbruch standen. Mit

Hilfe von verschiedenem Geniematerial, unter anderem auch dem neuen Benzinbohrhammer 78 der Armee, war es uns möglich, Teile der Gebäude realistisch für den Verteidigungskampf vorzubereiten oder auszubauen. Dass diese Arbeiten und die nachfolgenden Gefechtsübungen bei der Truppe auf sehr grosses Interesse stiessen, überrascht nicht.

Die paar hier beiliegenden Fotos geben die Ausbildung weder vollständig noch systematisch wieder. Ausserdem wurden sie bei miserablen Wetter aufgenommen, was zur teilweise schlechten Qualität führte.

Trotzdem – so hoffe ich – können sie einen Eindruck vermitteln von der Ernsthaftigkeit, dem Eifer und dem Bemühen nach Realität, die unsere Baselbieter-Wehrmänner auszeichnete.

1 Überwinden einer Fassade mit der improvisierten Strickleiter

2 Verbarrikadierte Fenster  
Fenster mit Türen und Drahtgeflecht geschlossen, Ofenrohr als HG-Auswurf in Hinterhof

3 Interne Verbindungen von Stockwerk zu Stockwerk  
Bodendurchbrüche, improvisierte Leitern

4 Verbarrikadiertes Treppenhaus  
Verwendung von vorhandenem Material wie Treppengeländer, Ofenrohe usw. sowie Stacheldraht

5 Scharte für Mg in Hausecke

6 Mg-Stellung  
Überdeckt und verstärkt mit Balken und Sandsäcken

7 Der sog. «Schwalbenwurf»  
Wurf einer HG in das untere Stockwerk

8 HG-Wurf vom oberen ins untere Stockwerk durch Bodendurchbruch

9 HG-Auswurföffnung in Hauswand  
Eingelassen in das durchbrochene Mauerwerk ist ein Kunststoffrohr, durch das die HG gut gleitet

10 Kampfstand für Füsilier  
in einer verstärkten Hausecke

11 Scharfschütze im Dachstuhl

12 Stellung für Rak Rohr  
z. T. zusätzlich ausgebrochener Kampfstand, Verwendung von Sandsäcken

13 Waffenstellung auf einem Garagen-Flachdach  
(noch nicht fertig ausgebaut)  
Frontseite mit Sandsäcken und Brettern aufgebaut, Stellungen mit Balken und Brettern überdeckt (später kamen noch Sandsäcke darüber)

14 Übungen auf Gegenseitigkeit  
Angriff aus der Bahnunterführung gegen ein erstes Gebäude, Einsatz von Nebel









